

Beilage

für Lehrerinnen und Lehrer

Das Heft enthält Unterrichtsideen zu den Themenkreisen: **Ernährung – Konsum – Politik – Markt – Medien – Nahrungsmittelproduktion – Gesundheit – Risiko – Sicherheit**. Die Themen und Aufträge eignen sich für den Unterricht in verschiedenen Fächern der Oberstufe.

Schülerheft, Lehrerbeilage und Internet

- Im farbigen **Schülerheft** finden die Schülerinnen und Schüler auf sie zugeschnittene Informationen.
- Die **Beilage für Lehrerinnen und Lehrer** beschreibt die Lernziele, Themenkreise und Fächer zu den Seiten im Schülerheft, gibt Unterrichtsideen und Literaturhinweise dazu und enthält im hinteren Teil eine **Kopiervorlage** mit Arbeitsaufträgen für den Unterricht.
- Auf der **Internet-Seite www.lid.ch/lehrmittel** kann diese Lehrerbeilage und eine Themenübersicht der bisher erschienenen Pick up Lernzeitschriften heruntergeladen werden.

Ziele des Heftes

- Die Leserinnen und Leser befassen sich mit dem Thema «Sicherheit bei Lebensmitteln».
- Sie verstehen am Beispiel Lebensmittelskandal, wie die Medien Themen aufgreifen, darstellen und so unsere Sicht der Dinge prägen.
- Sie vertiefen sich in drei bedeutsame Problembereiche bezüglich Lebensmittelsicherheit und erkennen, wie komplex diese sind und dass sie kontrovers diskutiert werden.
- Sie reflektieren das eigene Handeln beim Einkauf und Konsum von Lebensmitteln.
- Sie kennen die wichtigsten Lebensmittel-Zusatzstoffe und Lebensmittel-Labels.

Themen dieses Heftes

- 4 + 5 Lebensmittelskandale – Ist das alles wahr?
• **Risiken bei Lebensmitteln – Medien – Markt – Macht**
- 6 + 7 «No risk, no fun!» • **Ernährung – Risiko – Sicherheit**
- 8 bis 11 Gentech, BSE, Antibiotika & Co.
• **Nahrungsmittelproduktion – Landwirtschaft – Politik – Gesundheit**
- 12 + 13 Die Party beginnt • **Konsum – Produktion**
- 14 + 15 Lebensmittelzusatzstoffe / Lebensmittel-Label
• **Nahrungsmittelproduktion – Markt – Konsum**

Lebensmittel- skandale – Ist das alles wahr?

Zu den Seiten

4

5

Themenkreis

Risiken bei Lebensmitteln – Markt – Medien – Macht

Fächer

Lebenskunde, Naturlehre, Deutsch

Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Präsenz des Themas «Essen! Sicher?» in ihrem Alltag bewusster wahr.
- Sie verstehen, wie die Medien Themen aufgreifen und darstellen, dass sie unsere Sicht der Dinge prägen und unser Konsumverhalten beeinflussen.
- Sie können Zeitungsbeiträge differenzierter als bisher lesen.

Unterrichtsideen:

Arbeit mit dem Schülerheft

- Untersuchen, wie die Schlagzeilen, Vorspanntexte und Bilder den Blick der Leserinnen und Leser einfangen wollen,
- Urteilen, wo es gelingt, wo weniger.
- Diskutieren, wo Manipulation beginnt, was Manipulation überhaupt ist,
- überlegen, ob Medien ein Interesse an Manipulation haben; wenn ja, warum?

Zeitungsartikel

Am Unterrichtstag mehrere verschiedene Tageszeitungen kaufen und entsprechend dem Text im Schülerheft in der Klasse beurteilen, zum Beispiel so:

- Welches sind die zehn wichtigsten Themen deiner Zeitung – in welcher Rangfolge?

- Welche Themen stehen bei den verschiedenen Zeitungen im Vordergrund?
- Wie berichten die verschiedenen Zeitungen über ein Thema, das überall im Vordergrund steht.
- Wie gibt eine Redaktion einzelnen Themen Gewicht?

Literaturhinweise und Links:

Gross-Ernst, Birgit, Lernwerkstatt «Zeitung», Verlag Kempen, 2000

Arbeitsaufträge für Schülerinnen und Schüler (Kopiervorlage hinten)

1. Wie wird ein Artikel in der Zeitung beachtet?
2. Schreibe eine spannende Zeitungsnachricht.
3. Anleitung zum Schreiben von Leserbriefen.

«No risk, no fun!»

Zu den Seiten

6

7

Themenkreis

Ernährung – Risiko – Sicherheit

Fächer

Lebenskunde, Hauswirtschaft, Naturlehre, Geschichte, Geographie

Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den Begriffen «Risiko» und «Sicherheit».
- Sie nähern sich dem Begriff «Sicherheit bei Lebensmitteln» – Klick: das geht mich etwas an!
- Sie sehen die vordergründigen und versteckten Risiken der Ernährung.

Unterrichtsidee:

Das Klassengespräch von Pick up zu Risiko und Sicherheit kann in der eigenen Klasse fortgesetzt werden. Themen für ein mögliches Gespräch in der Klasse sind:

Zum persönlichen Leben

- Wo willst du Sicherheit – wo suchst du das Risiko?

- Wie bestimmen Risiko und Sicherheit deine Art zu leben?
- Was wäre ein Leben ohne Risiko? Was wäre ein Leben ohne Sicherheit?
- Wo kannst du mit deiner Risikobereitschaft andern schaden?
- Was denkst du beim Satz: «Bei Lebensmitteln kommt Lust vor Sicherheit»?

(Fortsetzung Seiten 6/7)

Zur Ernährung

- In der Schweiz haben wir sicher zu essen! – Was spricht für diese Aussage, was dagegen?
- Wie war es bei uns vor 50, 100, 150 Jahren?

- Warum essen wir heute mit weniger Risiko als früher?
- Oder sind die Risiken heute doch grösser als früher?
- Was ist heute sicherer, was risikoreicher als früher?
- Wie würde eine Schulklasse in einem andern Land (z.B. Argentinien, Russland, Indonesien) das Thema «Risiko und Sicherheit beim Essen» diskutieren?

Gentech, BSE, Antibiotika & Co.

Zu den Seiten

8

bis

11

Themenkreis

Nahrungsmittelproduktion – Landwirtschaft –
Politik – Gesundheit

Fächer

Naturlehre, Hauswirtschaft, Deutsch,
Lebenskunde

Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler kennen in groben Zügen drei Problembereiche bezüglich Sicherheit bei der Produktion von Lebensmitteln. Dieses Grundwissen ermöglicht ihnen eine selbständige, vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema.
- Sie lernen, naturwissenschaftliche Fakten aus einer Reportage herauszuarbeiten: Fördern des Textverständnisses.
- Sie sehen die Thematik «BSE, Antibiotika, Gentechnik & Co.» auch aus der Sicht von Berufsleuten, die im Familienbetrieb mit Kopf, Herz und Hand Lebensmittel produzieren.

Unterrichtsidee:

Arbeit mit dem Schülerheft

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Report, die Stimmen der Landwirte und schliesslich jene der Klasse 4r. Nachdem fachliche Fragen geklärt worden sind, schreiben sie eine persönliche Stellungnahme zum Gelesenen. Ähnlich wie die Bauern die Sicht der Produzenten beschrieben haben, schreiben nun die Schülerinnen und Schüler einen Text zur Sicht der Konsumentinnen und Konsumenten. Wie gehen sie mit Lebensmittelskandalen um? Wann ändern sie ihr Kaufverhalten? Wie ändern sie es?

Literaturhinweise und Links:

www.bag.admin.ch	Bundesamt für Gesundheit
www.bvet.admin.ch	Bundesamt für Veterinärwesen
www.food4kids.de	Planspiel zu Lebensmittelsicherheit am Computer

Arbeitsaufträge für Schülerinnen und Schüler (Kopiervorlage hinten)

1. Hast auch du noch Fragen? (Einzel- oder Partnerarbeit)
2. Verstehst du den Text? (Einzel- oder Partnerarbeit)

Arbeitsaufträge

⑧ ⑨ ⑩ ⑪ **Gentech, BSE, Antibiotika & Co.**

1. Hast auch du noch Fragen?

Beim Lesen der Texte sind dir bestimmt einige Begriffe aufgefallen, die du nicht genau erklären konntest. Erstelle deshalb mit Hilfe von Schulbüchern ein persönliches Lexikon (vgl. Seite 14).

- Wie funktioniert Gentechnik?
- Was versteht man unter der Abkürzung DNS?
- Was ist eine Allergie?
- Was versteht man unter der Abkürzung BSE?
- Was ist eine Epidemie?
- Was ist ein Antibiotikum?

2. Verstehst du den Text?

Auf den Seiten 8 bis 11 sind ein Report zu Gentechnik, BSE und Antibiotika zu finden sowie Meinungen dazu von Konsumentinnen und Konsumenten, aber auch von Nahrungsmittelproduzentinnen und -produzenten.

- Lies die Texte auf Seite 8 bis 11 aufmerksam durch.
- Beantworte die Fragen kurz, in je 1-2 Sätzen.
- Ergänze die Antworten mit zusätzlichen Informationen aus Büchern, Zeitungen oder dem Internet.

Fragen zur Gentechnologie

1. Erkläre und beschreibe Gentechnologie aufgrund des Textes.
2. Welche Lebensmittel können Gentechnisch verändert sein?
3. Weshalb wird Gentechnologie eingesetzt?
4. Welche Risiken im Zusammenhang mit Gentechnologie sind bekannt?
5. Wie geht man in der Schweiz mit Gentechnologie um?
6. Welche Fragen zur Gentechnologie sind zur Zeit noch offen, bzw. wo wird weiter geforscht?

Fragen zu Antibiotika

1. Erkläre und beschreibe Antibiotika aufgrund des Textes.
2. In welchen Lebensmitteln könnten wir Antibiotika antreffen?
3. Weshalb werden Antibiotika eingesetzt?
4. Welche Risiken im Zusammenhang mit Antibiotika sind bekannt?
5. Wie geht man in der Schweiz mit Antibiotika um?
6. Welche Fragen zur Anwendung von Antibiotika sind zur Zeit noch offen?

Fragen zu BSE

1. Erkläre und beschreibe BSE aufgrund des Textes.
2. In welchen Lebensmitteln könnten wir BSE-Erreger antreffen?
3. Weshalb tauchte BSE plötzlich auf?
4. Welche Risiken im Zusammenhang mit BSE sind bekannt?
5. Wie geht man in der Schweiz mit BSE um?
6. Welche Fragen zu BSE sind zur Zeit noch offen, bzw. wo wird weiter geforscht?

⑫ ⑬ **Die Party beginnt**

1. Das Spiel kann weiter gehen

Hast du beim Partyspiel auf den Seiten 12 und 13 die Gesundheit deiner Partygäste berücksichtigt oder hast du nur auf das Geld geschaut? Entwickle ein eigenes, ähnliches Einkaufsspiel mit anderen Lebensmitteln. Viele dazu nötige Informationen findest du in diesem Pick up.

2. Rückschau auf das Mittagessen

Nach welchen Kriterien wurden die Lebensmittel hergestellt, kontrolliert und gekauft, die du gestern zum Mittagessen konsumiert hast? Forche nach. Erstelle ein Tabelle.

⑭ ⑮ **Lebensmittelzusatzstoffe / Lebensmittel-Label**

Lebensmitteldetektiv: Das Kleingedruckte

- Wähle drei Lebensmittel aus – z. B. Snacks, Süßigkeiten oder Getränke –, die du besonders magst.
- Forche nun nach, welche Zusatzstoffe enthalten sind. Erstelle für jedes Lebensmittel eine Tabelle. In die linke Spalte schreibst du die gefundenen Zusatzstoffe, in die mittlere Spalte die Funktion des Stoffes, in die rechte Spalte die mögliche Auswirkung auf unsere Gesundheit. Nutze dazu z. B. die folgende Internetseite: www.zusatzstoffe-online.de
- Hast du in deinem Lieblings-Snack, in der Süßigkeit oder in einem Getränk irgend welche Stoffe gefunden, die Allergien auslösen oder sonst für die Gesundheit nicht günstig sein könnten? Welche?
- Erstelle – gemeinsam mit deinen Klassenkolleginnen und Kollegen – eine «Schwarze Liste» derjenigen Lebensmittel, die möglicherweise heikle Zusatzstoffe enthalten.

Arbeitsaufträge

④ ⑤ **Lebensmittelskandale – Ist das alles wahr?**

1. Wie wird ein Artikel in der Zeitung beachtet?

Wer bestimmt die Auswahl der Themen? Mindestens zum Teil spielt der Zufall mit: Vieles erfahren die Zeitungen gar nicht. Vieles lassen die Redaktionen links liegen. Vieles lesen wir Leserinnen und Leser nicht. Und vieles, was wir gelesen haben, vergessen wir gleich wieder. Zum Teil aber stechen Nachrichten in der Zeitung hervor und provozieren eine übergrosse Beachtung. Es stellt sich also die Frage: Wie kann eine Redaktion einem Thema in der Zeitung Beachtung geben?

Blättere eine Zeitung oder eine Zeitschrift durch und versuche folgende Fragen zu beantworten:

- Wo müssen Artikel platziert sein, damit du sie am ehesten liest?
- Wie müssen Titel geschrieben sein (Schriftgrösse, Titellänge), damit du sie beachtest?
- Liest du einen Artikel mit Bildern eher? Welche Bilder locken besonders an?
- Wie muss der Schreibstil eines Artikels sein, dass du ihn eher beachtest?

2. Schreibe eine spannende Zeitungsnachricht

Auf dem Internet des Landwirtschaftlichen Informationsdienstes (www.lid.ch) findest du unter dem Stichwort «Mediendienst» zahlreiche Nachrichten.

- Schreibe eine aktuelle Nachricht zu einem Lebensmittelthema (BSE, Antibiotika, Nitrat usw.) so um, dass sie besonders spannend ist, also gerne gelesen wird. Überlege zuerst, wie ein Journalist / eine Journalistin die Information spannend machen würde.
- Schreibe die Nachricht dann so um, wie du sie als Lebensmittelhändlerin oder -händler am liebsten geschrieben haben möchtest.

3. Anleitung zum Schreiben von Leserbriefen

Briefe von Leserinnen und Lesern sind bei allen Redaktionen willkommen, denn sie zeigen, dass die Zeitung gelesen wird. Allerdings muss die Redaktion einen Leserbrief nicht oder nicht in der ganzen Länge abdrucken. Kurze, prägnant geschriebene Briefe haben die beste Chance, in der Zeitung abgedruckt zu werden. Willst du es einmal versuchen? – So gehst du vor:

Lies aufmerksam dein Leibblatt oder eine andere Zeitung. Gibt es einen Artikel, wo du begeistert zustimmst oder verärgert schimpfst? Wo findest du weitere Argumente für oder gegen eine Meinung oder die Beschreibung eines Sachverhalts.

Schreibe deine Botschaft in Briefform an die Redaktion der Zeitung. Schreibe im ersten Satz, worauf du Bezug nimmst und komme dann zu deiner Sache. Schreibe deinen Text mit Maschienschrift. Keine Sorge: Allfällige Fehler wird die Leserbrief-Redaktion ausbügeln.

Schicke den Text mit vollständiger Adressangabe an die Redaktion. Vermerke es im Begleitbrief, wenn der Leserbrief in der Zeitung nur mit den Initialen (H.R., Bern) erscheinen soll.

Die Party beginnt

Zu den Seiten

12 13

Themenkreis

Konsum – Produktion

Fächer

Lebenskunde, Hauswirtschaft, Naturlehre

Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler setzen das Gelernte zum Thema «Risiko und Sicherheit bei Nahrungsmitteln» spielerisch um.
- Sie reflektieren das eigene Handeln in Bezug auf Einkauf und Konsum von Lebensmitteln.

Literaturhinweise und Links:

www.bvet.admin.ch

Bundesamt für Veterinärwesen

Arbeitsaufträge für Schülerinnen und Schüler (Kopiervorlage hinten)

1. Das Spiel kann weiter gehen (Einzel- oder Partnerarbeit)
2. Rückschau auf das Mittagessen (Einzelarbeit)

Lebensmittel-zusatzstoffe/Label

Zu den Seiten

14 15

Themenkreis

Nahrungsmittelproduktion – Markt – Konsum

Fächer

Lebenskunde, Hauswirtschaft, Naturlehre

Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler kennen die wichtigsten Lebensmittel-Zusatzstoffe.
- Sie können das Kleingedruckte auf Lebensmitteletiketten verstehen und wissen, wie sie zu weiteren Informationen kommen.
- Sie kennen die wichtigsten Schweizer Lebensmittel-Label.

Unterrichtsidee:

Labeljagd: Mehrwert - Mehrkosten

- Für die Jugendlichen sind Kleider-Label wichtig. Dies ist der Aufhänger, um sich mit Lebensmittel-Labeln auseinanderzusetzen. In einem Klassengespräch tragen die Schülerinnen und Schüler die ihnen bekannten und wichtigen Kleider-Label zusammen. Dann wird die Frage gestellt, welchen Mehrwert die Schülerinnen und Schüler erhalten. Weshalb sind die Label für sie wichtig? Schliesslich stellt sich die Frage der Mehrkosten: Wieviel teurer dürfen Miss-Sixty-Jeans oder Nike-Schuhe sein, damit die Schülerinnen und Schülern sie noch kaufen?
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Auftrag, in Kleingruppen zehn Lebensmittel zu suchen, von denen es solche mit einem Label (vgl. Seite 14 im Pick up) und solche ohne Label gibt. Mittels einer im Lebensmittelgeschäft erstellten Tabelle findet ein Preisvergleich statt. Das Klassengespräch kann nun fortgesetzt werden. Wiederum stellt sich die Frage nach dem Mehrwert und nach den Mehrkosten – diesmal für Labelprodukte bei Lebensmitteln.

Literaturhinweise und Links:

www.umko.ethz.ch/themen/labels

Umweltkommission der ETH: Kurzübersicht über wichtige Lebensmittel-Label

www.raclette-suisse.ch

Raclette Suisse: Kurzinformation zum Käse-Label Herkunft Schweiz

www.zusatzstoffe-online.de

Ausführliche Beschreibung aller Zusatzstoffe mit E-Nummern

www.gesundheit.de/roche

Fachlexikon mit Kurzerklärungen zu Vitaminen, Mineralien, Lebensmittelzusatzstoffen, usw.

Arbeitsauftrag für Schülerinnen und Schüler (Kopiervorlage hinten)

Lebensmitteldetektiv: Das Kleingedruckte